

Transkription in MAXQDA (Audio/Video)

Andreas W. Müller

Mit MAXQDA können Sie Audio- und Videodateien in allen herkömmlichen Dateiformaten transkribieren. Das Transkriptionsmodul enthält professionelle Transkriptionsfunktionen wie Abspielgeschwindigkeitsregler, Rückspulintervalle, Zeitmarken, automatische Sprecherwechsel, Textbausteine, Fußpedalunterstützung, und mehr.

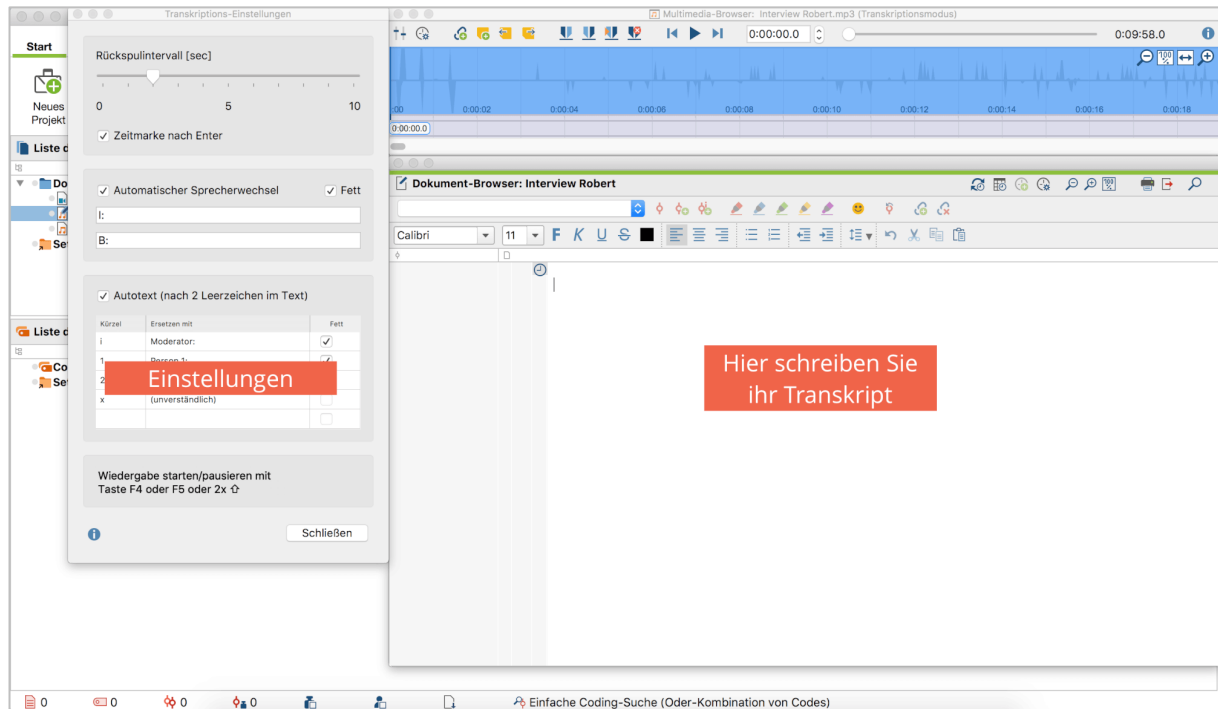
Audio/Video in MAXQDA importieren

Zum Import einer Audio/Video-Datei ziehen Sie die Datei per drag & drop in das MAXQDA-Dokumentensystem oder klicken auf das “Dokumente Importieren”-Symbol. MAXQDA unterstützt die folgenden Dateiformate:

Audio	Windows:	MP3,	WAV,	WMA,	AAC,	M4A	
	Mac:	MP3, WAV, AAC, CAF, M4A					
Video	MP4,	MOV,	MPG,	AVI,	M4V,	3GP,	3GGP
	Windows:	zusätzlich					WMV
	Empfohlen für Video: MP4-Dateiformat mit Video Codec H.264 / AVC.						

Transkriptionsmodus starten

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Mediendatei in der Liste der Dokumente und im Kontextmenü auf „Audiodatei transkribieren / Videodatei transkribieren“. Der Transkriptionsmodus startet und die hierfür benötigten Fenster öffnen sich: Transkriptionseinstellungen, Multimedia-Browser, Dokument-Browser mit einem leeren Dokument.



Play, Pause, Write

Mit den Tasten F4 oder F5 starten und pausieren Sie die Wiedergabe der Mediendatei. Alternativ drücken Sie zweimal hintereinander auf die Tasten Ctrl (Windows) oder Shift (Mac) – oder Sie klicken auf das Play/Pause-Symbol im Multimedia-Browser.

Hören Sie sich nun einen Ausschnitt der Datei an, pausieren Sie die Wiedergabe und fangen Sie im leeren Dokument an zu schreiben.

Transkriptionseinstellungen

Rückspulintervall: So viele Sekunden springt die Wiedergabe nach jeder Pause zurück.

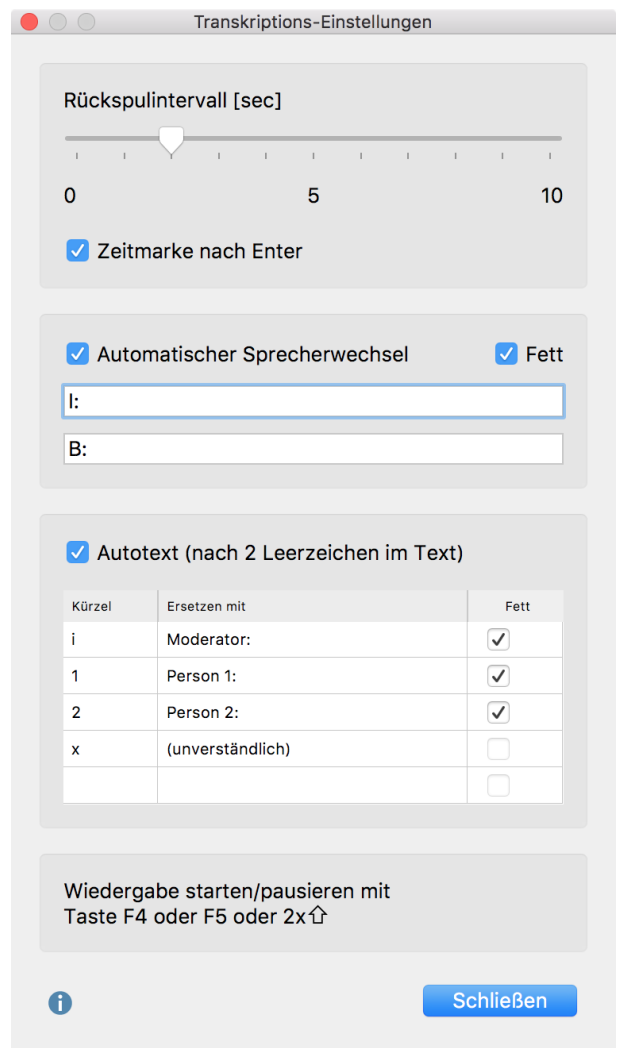
Zeitmarke nach Enter: Setzen Sie hier ein Häkchen, damit am Ende jedes Absatzes automatisch eine Zeitmarke eingefügt wird. Zeitmarken verlinken einen Ort im Text mit einer Zeit in der Tonaufnahme. Zeitmarken können zu einem späteren Zeitpunkt auch manuell hinzugefügt werden.

Automatischer Sprecherwechsel: In einem Interview mit zwei Personen werden optional die Namen oder Kürzel der beiden Personen am Anfang jedes neuen Absatzes automatisch eingefügt.

Autotext: Zum Erstellen eigener Kürzel und Textbausteine. Bei der Eingabe des Kürzels gefolgt von zwei Leerzeichen fügt MAXQDA automatisch den Textbaustein ein, z.B. Personen-namen oder häufig benutzte Ausdrücke wie (lacht) oder (unverständlich).

Fußpedale

Die Nutzung eines Fußpedals kann bei der Transkription viel Zeit sparen. Ähnlich wie bei einer Nähmaschine wird die Mediendatei beim Drücken des Pedals abgespielt und stoppt wenn man das Pedal loslässt. MAXQDA unterstützt die Fußpedale "Science", "Science II" und "Infinity USB Foot Pedal".



Transkriptions-Einstellungen

Rückspulintervall [sec]

0 5 10

☒ Zeitmarke nach Enter

☒ Automatischer Sprecherwechsel ☒ Fett

I:

B:

☒ Autotext (nach 2 Leerzeichen im Text)

Kürzel	Ersetzen mit	Fett
i	Moderator:	☒
1	Person 1:	☒
2	Person 2:	☒
x	(unverständlich)	☐
		☐

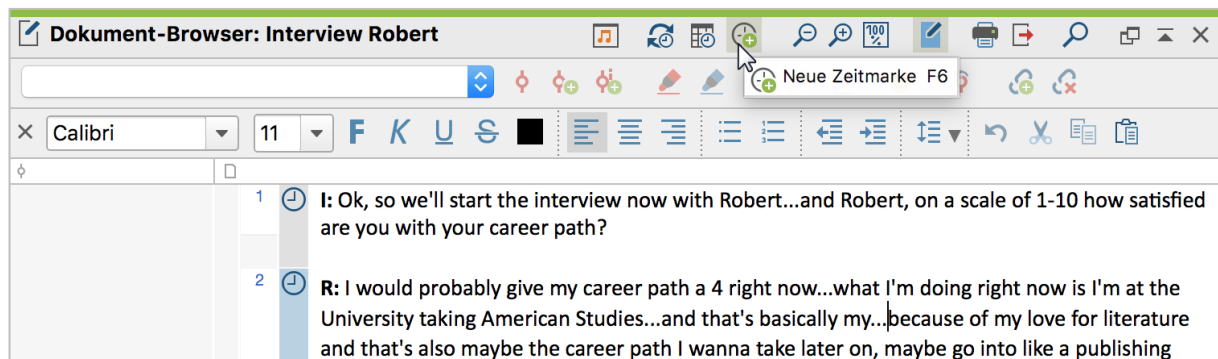
Wiedergabe starten/pausieren mit Taste F4 oder F5 oder 2x⏮

Zeitmarken

Zeitmarken erstellen

Zeitmarken verlinken einen Ort im Text mit einer Zeit in der Tonaufnahme. Sie können während der Transkription automatisch am Ende von jedem Absatz gesetzt – oder jederzeit manuell in den Text eingefügt werden. Zeitmarken können nur chronologisch im Transkript gesetzt werden. Das Dokument muss zum Hinzufügen im „Editmodus“ oder „Transkriptionsmodus“ befinden.

Zu jeder Zeitmarke können Sie im Rechtsklick-Menü einen Kommentar hinzufügen. Ebenfalls im Rechtsklick-Menü ist die Option zum Löschen einer Zeitmarke.



Die „Übersicht Zeitmarken“

Die „Übersicht Zeitmarken“ ist eine tabellarische Übersicht über alle Zeitmarken in einem Dokument. Sie listet die Start- und Endzeit, die Dauer einer Zeitmarken, sowie den möglicherweise vergebenen Kommentar auf.

Zeitmarken				
Dokument: Interview Robert			27 Zeitmarken	
	Anfang	Ende	Kommentar	Dauer
🕒	00:00:00.0	00:00:11.0	Einstiegsfrage	00:00:11.0
🕒	00:00:11.0	00:00:47.0		00:00:36.0
🕒	00:00:47.0	00:00:55.0		00:00:08.0

Zeitmarken-Verbindung

Die Verbindung von Transkript-Text und Mediendatei ist immer dann möglich, wenn eine Verknüpfung zwischen den beiden Dateien hergestellt wurde. Bei der Transkription einer Mediendatei in MAXQDA wird die Verknüpfung automatisch erstellt. Um ein beliebiges Textdokument mit einer Mediendatei zu verknüpfen, machen Sie einen Rechtsklick auf das Dokument in der Liste der Dokumente und wählen „Audio-/Videodatei zuordnen“.

Transkripte mit Zeitmarken importieren

Transkripte, die mit einer anderen Transkriptionssoftware erstellt wurden, können inklusive ihrer Zeitmarken in MAXQDA importiert werden. MAXQDA erkennt beim Import, dass das Dokument Zeitmarken enthält und ermöglicht es die zugehörige Mediendatei direkt auszuwählen.

MAXQDA erkennt in einem Transkript automatisch die folgenden Zeitmarkenformate:

Software	Zeitmarkenformat
easytranscript, f4 & f5transcript	#hh:mm:ss-x#
HyperTRANSCRIBE	[hh:mm:ss.xxx]
Inqscribe, Transcriva	[hh:mm:ss.xx]
Transana	(h:mm:ss.xx)
Transcribe	[hh:mm:ss]
Transcriber Pro	hh:mm:ss

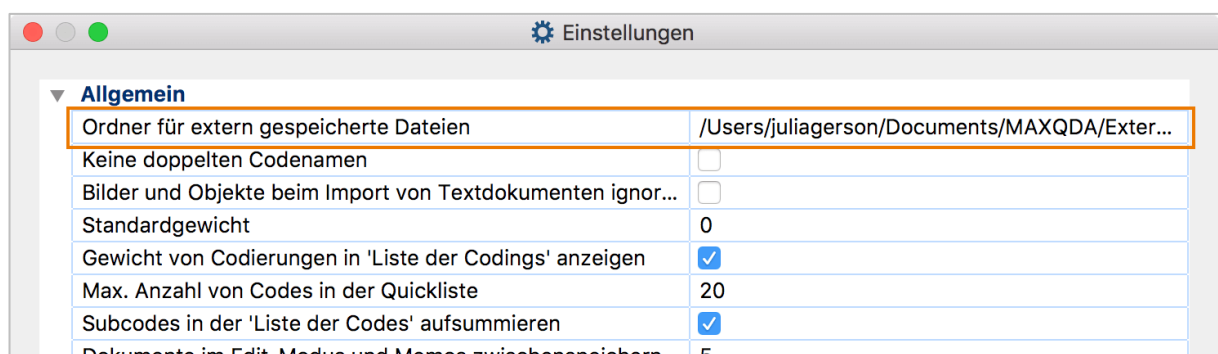
Wenn Sie eine andere Transkriptionssoftware benutzen, können Sie die Zeitmarken möglicherweise durch Suchen und Ersetzen von Ziffern in einem Schreibprogramm an eins der importierbaren Formate anpassen.

Dateimanagement

Auf Grund der Dateigrößen werden Audio- und Videodateien von MAXQDA – anders als Textdokumente - in einem Ordner für externe Dateien gespeichert. Beim Kopieren eines Projektes auf einen anderen Computer müssen die externen Dateien mit kopiert

werden. Auf dem „Start“-Menüband klicken Sie hierfür auf „Externe Dateien > Externe Dateien bündeln“ und auf dem anderen Computer „Externe Dateien > Gebündelte Dateien entpacken“.

Den Ordner für extern gespeicherte Dateien können Sie in den MAXQDA-Einstellungen anpassen. Die Einstellungen rufen Sie über das Zahnrad-Symbol in der rechten oberen Ecke von MAXQDA auf.



Transkriptionsregeln

Transkriptionsregeln legen fest, ob und wie verbale und nicht-verbale Merkmale einer Aufnahme verschriftlicht werden (z.B. Mimik, Lachen, Husten, Pausen, Betonung), in wie weit die Sprache „geglättet“ wird (z.B. keehne Ahnung oder keine Ahnung?) oder wie Unterbrechungen/Überlappungen zwischen Personen festgehalten werden.

Beispiel: Transkriptionsregel für die computergestützte Auswertung (Kuckartz)

1. Es wird wörtlich transkribiert, also nicht lautsprachlich oder zusammenfassend. Vorhandene Dialekte werden nicht mit transkribiert, sondern möglichst genau in Hochdeutsch übersetzt.
2. Sprache und Interpunktion werden leicht geglättet, d. h. an das Schriftdeutsch angenähert. Zum Beispiel wird aus „Er hatte noch so’n Buch genannt“ → „Er hatte noch so ein Buch genannt“. Die Satzform, bestimmte und unbestimmte Artikel etc. werden auch dann beibehalten, wenn sie Fehler enthalten.
3. Deutliche, längere Pausen werden durch in Klammern gesetzte Auslassungspunkte (...) markiert. Entsprechend der Länge der Pause in Sekunden werden ein,

- zwei oder drei Punkte gesetzt, bei längeren Pausen wird eine Zahl entsprechend der Dauer in Sekunden angegeben.
4. Besonders betonte Begriffe werden durch Unterstreichungen gekennzeichnet.
 5. Sehr lautes Sprechen wird durch Schreiben in Großschrift kenntlich gemacht.
 6. Zustimmungende bzw. bestätigende Lautäußerungen der Interviewer (mhm, aha etc.) werden nicht mit transkribiert, sofern sie den Redefluss der befragten Person nicht unterbrechen.
 7. Einwürfe der jeweils anderen Person werden in Klammern gesetzt.
 8. Lautäußerungen der befragten Person, die die Aussage unterstützen oder verdeutlichen (etwa Lachen oder Seufzen), werden in Klammern notiert.
 9. Absätze der interviewenden Person werden durch ein „I:“, die der befragten Person(en) durch ein eindeutiges Kürzel, z. B. „B4;“, gekennzeichnet.
 10. Jeder Sprechbeitrag wird als eigener Absatz transkribiert. Sprecherwechsel wird durch zweimaliges Drücken der Enter-Taste, also einer Leerzeile zwischen den Sprechern deutlich gemacht, um so die Lesbarkeit zu erhöhen.
 11. Störungen werden unter Angabe der Ursache in Klammern notiert, z. B. (Handy klingelt).
 12. Nonverbale Aktivitäten und Äußerungen der befragten wie auch der interviewenden Person werden in Doppelklammern notiert, z. B. ((lacht)), ((stöhnt)) und Ähnliches.
 13. Unverständliche Wörter werden durch (unv.) kenntlich gemacht
 14. Alle Angaben, die einen Rückschluss auf eine befragte Person erlauben, werden anonymisiert.

Quelle: Udo Kuckartz (2016). Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 3. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. S. 166-169.

<https://qualitativeinhaltsanalyse.de/documents/Kuckartz-Qualitative-Inhaltsanalyse-2016-Transkription.pdf>

Kontakt zum Trainer

Andreas W. Müller (Wien)

✉ andreas@muellermixedmethods.com

🐦 @Aw_Mueller

☎ + 43 677 637 566 88

